

Streitpunkt Kindergarten

Kontroversiell. Der Kooperationsvertrag zwischen Pfarre und Stadtgemeinde bezüglich der Übernahme des St. Vinzenz-Kindergartens stößt auf Kritik der SPÖ.

MITTERSILL (bri). Seit 1922 wird von den Barmherzigen Schwestern der St. Vinzenz-Kindergarten geführt. Derzeit besuchen 80 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren diese Einrichtung. Die Ordensleitung sieht sich nun nicht mehr in der Lage, den Kindergarten weiter zu führen. Um eine Schließung zu vermeiden, soll die Rechtsträgerschaft an die Pfarre übergehen. Das Gebäude wird von der Pfarre



Kindergartenleiterin Schwester Margot mit ihrer Gruppe. Bild: SW/BRINEK

zu einem monatlichen Mietzins von 500 Euro angemietet. Die Stadtgemeinde verpflichtet sich neben der Erledigung der täglichen Geschäfte (Buchhaltung, Gebäudepflege, etc) auch zur jährlichen realen Verlustab-

deckung. Ein diesbezüglicher Kooperationsvertrag wurde am Dienstag vergangener Woche bei der Gemeindevertretersitzung von Stadträtin Alexandra Lemberger (Liste VIERT) präsentiert. Die SPÖ-Fraktion kri-

tisierte „schlampige und teils widersprüchlich formulierte Passagen“ in dem Vertrag. So sei die betriebswirtschaftliche/operative Führung sowohl der Pfarre, als auch der Gemeinde zugeordnet. Auch andere unklar formulierte Punkte könnten sich laut Stadtrat Herwig Hölzl und GV Hannes Holzer (beide SPÖ) zum Nachteil der Gemeinde auswirken.

SPÖ-Kritik an übereilter Abstimmung

Mit der absoluten Mehrheit der Liste VIERT wurde der Kooperationsvertrag angenommen. Seitens der SPÖ-Vertreter gab es herbe Kritik daran, dass die von ihnen angeführten Punkte nicht behandelt wurden und die Abstimmung übereilt stattgefunden habe.